



Die Vertreter der geehrten Firmen mit den Jurymitgliedern, von links: Kreisdirektor Dr. Ansgar Hörster, „Botschafter 50plus“ und Landrat a.D. Gerd Wiesmann, Referent Prof. Dr. Olaf Arlinghaus, Karin Leitung (Träpo, Gescher), Hans-Günter Wilkens (Lebenshilfe Borken), Lüdger Gäusling (Firma Gäusling, Heek), Karl Altepping, (Firma AL Metall; Ahaus-Alstätte), Projektleiterin Susanne Woldering, Dr. Hans Amendt (Akademie Klausenhof), Patrick Bellen (Firma Bellen, Borken) und Bernhard Könnig (BBS Westmünsterland).

Foto: Barnekamp

Wo ältere Mitarbeiter geschätzt werden

Sieben Firmen aus dem Kreis Borken als „Unternehmen mit Weitblick“ ausgezeichnet

-job- KREIS BORKEN: Ältere Arbeitnehmer? Da denkt so mancher Firmenchef zunächst an wenig motivierte Mitarbeiter, ausgelaugte Angestellte und viele Krankheitstage. Die sieben Unternehmen aus dem Kreis, die am Dienstagabend im Klausenhof in Rhede geehrt wurden, sehen in älteren Mitarbeitern vor allem eins: einen Gewinn für die Firma. Weil diese Unternehmen sich bei Beschäftigung und Neueinstellung von Über-50-Jährigen hervorgetan haben und ihre Personalpolitik insgesamt auf ältere Arbeitnehmer ausgerichtet haben, wurden sie als „Unternehmen mit Weitblick“ geehrt.

Die Auszeichnung ist Bestandteil des Bundesprogramms „Perspektive 50plus“ und des kreisweiten Programms „comeback50“ statt. „Comeback 50“ hat seit

2009 mehr als 600 ältere Menschen in einen sozialversicherungspflichtigen Job vermittelt. Es soll, weil das Bundesprogramm eingestellt wird, zum Ende des kommenden Jahres auslaufen.

Was ältere Arbeitnehmer auszeichnet, das stellte zum Einstieg in einem launig-lehrreichen Vortrag Prof. Dr. Olaf Arlinghaus heraus. Arlinghaus, Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Internationales Management an der Fachhochschule Münster sowie Berater und Coach, betonte, dass ältere Mitarbeiter viel Tugenden hätten. Sie hätten unter anderem hohe Sozialkompetenz, seien umsichtig und loyal und würden – anders als junge Menschen – ihr Wissen und ihre Erfahrungen gerne weitergeben. Auch Kreisdirektor Dr. Ansgar Hörster hob die Vorzüge

älterer Arbeitnehmer hervor und betonte, dass ihr Einsatz angesichts des anstehenden Fachkräftemangels künftig noch wichtiger werde.

Die Auszeichnung „Unternehmen mit Weitblick“ bekamen: Zum einen die Firma

„Nicht das Alter, sondern die lange Zeit der Arbeitslosigkeit ist oft das Problem“.

Prof. Dr. Olaf Arlinghaus

Bellen Transporte aus Borken. Hier sind 50 Prozent der Mitarbeiter älter als 50 Jahre alt. Von fünf „comeback50“-Bewerbern hat man drei übernommen. Ausgezeichnet wurde auch die **Träpo AG Fördertechnik** aus Gescher. Hier sind von 166 Mitarbeitern 43 älter als 50

Jahre. Es gibt „altersgemischte Tandems“, als Teams aus Alt und Jung sowie Gesundheits-Programme und anderes mehr. Preisträger ist zudem die **AL-Metall GmbH** aus Ahaus-Alstätte, bei der ein Fünftel der 126 Beschäftigten zur Generation „Ü50“ gehört. Hier kümmert man sich vor allem darum, dass Ältere andere Einsatzmöglichkeiten im Betrieb finden, wenn bestimmte Produktionsprozesse körperlich nicht mehr leistbar sind. Ein Preis ging an die **Lebenshilfe Wohnen gGmbH** aus Borken, wo 48 von 119 Beschäftigten älter als 50 Jahre sind. Hier können Ältere leicht Arbeitsstunden reduzieren oder Tätigkeitsfelder wechseln. Geschätzt wird dort vor allem das Pflichtbewusstsein der Älteren. Weiter dabei: die **Gäusling GmbH & Co. KG** aus Heek. Sie 87 Mitar-

beiter, wovon elf „Ü50“ sind. Auch hier gibt es altersgemischte Teams, die der Weitergabe von Wissen sehr dienlich sind. Bei Preisträger Nummer sechs, der **Firma Fengels** aus Raesfeld, sind drei von fünf Kollegen älter als 50 Jahre. Über einen neuen Mitarbeiter aus dem Programm „comeback50“ sagte der Chef, er sei aus dem Betrieb nicht mehr wegzudenken. Bei der ausgezeichneten Firma **RDS Büdding** (Bocholt) sind zwei der 22 Beschäftigten über „Comeback50“ in die Firma gekommen. Im kommenden Jahr sollen über das Programm weitere Mitarbeiter gesucht werden.

Infos unter www.comeback50-borken.de oder bei Projektleiterin Susanne Woldering unter Tel.: 02861/821247, E-Mail: s.woldering@kreis-borken.de.